



Hinweis: Zulassungs- und Genehmigungsberichte werden für die Anhörung des Sachverständigenausschusses angefertigt. Sie spiegeln den Stand der Bewertung zu diesem Zeitpunkt wider und stellen die beabsichtigte Entscheidung des BVL dar. Da die Berichte nach der Anhörung nicht mehr aktualisiert werden, ist es möglich, dass die später tatsächlich getroffenen Zulassungs- bzw. Genehmigungsentscheidungen von den Berichten abweichen.

PSM-Zulassungsbericht (Registration Report)

Bayer Garten Schneckenkorn Neu

006455-00/00

Wirkstoff(e): Eisen-III-phosphat

Stand: 2009-08-31

SVA am: 2009-09-16

Lfd.Nr.: 13

Kontaktanschrift:

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dienststelle Braunschweig
Messeweg 11/12

D-38104 Braunschweig

Tel: +49 (0)531 299-3454

Fax: +49 (0)531 299-3002

E-Mail: axel.wilkening@bvl.bund.de



Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht.....	3
2	Beurteilung des Mittels und Schlussfolgerungen	7
3	Anwendungen	10
4	Dekodierung von Auflagen und Hinweisen	22
5	Anhang [Abkürzungen]	22



1 Übersicht

1.1 Basisdaten

Pflanzenschutzmittel	Bayer Garten Schneckenkorn Neu
Kenn-Nr.	006455-00/00
Antragsart	Zulassungsantrag gemäß § 15 PflSchG
Antragsteller	Bayer CropScience Deutschland GmbH Registrierung & PGA, Elisabeth-Selbert-Straße 4 a, 40764 Langenfeld
Wirkungsbereich	Molluskizid
Formulierungstyp	Fertigköder

Wirkstoff (Wirkstoffnummer)

Eisen-III-phosphat (0947)

Gehalt	16,2 g/kg
Enthalten in zugelassenen Mitteln	ja
Status in der Wirkstoffprüfung	Wirkstoff in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen

1.2 Beabsichtigte Entscheidung des BVL

1.2.1 Mittel

zulassen

1.2.2 Beantragte Anwendungen

Nummer	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Entscheidung
00-001	Gemüsekulturen	Nacktschnecken	zulassen
00-002	Gemüsekulturen	Nacktschnecken	zulassen
00-003	Obstkulturen	Nacktschnecken	zulassen
00-004	Zierpflanzen	Nacktschnecken	zulassen
00-005	Zierpflanzen	Nacktschnecken	zulassen
00-006	Kartoffel	Nacktschnecken	zulassen
00-007	Gemüsekulturen	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)	zulassen
00-008	Gemüsekulturen	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)	zulassen
00-010	Zierpflanzen	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)	zulassen
00-011	Zierpflanzen	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)	zulassen



1.3 Zusammenfassende Beurteilung/Hintergrund für die Entscheidung

Bei Bayer Garten Schneckenkorn Neu handelt es sich um einen Fertigmöcher zum breitflächigen Ausstreuen. Die technischen Daten erfüllen die Mindestanforderungen und weisen darauf hin, dass bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Anwendung keine Probleme auftreten sollten. Das Mittel ist in unterschiedlichen Verpackungen bis 2,5 kg für die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich vorgesehen.

Für den technischen Wirkstoff Eisen-III-phosphat und für die Formulierung stehen valide Analysemethoden zur Verfügung. Es steht keine CIPAC-Methode zur Verfügung.

Rückstände des Wirkstoffs Eisen-III-phosphat sind gegenwärtig nicht geregelt und aufgrund des allgemeinen Vorkommens von Eisen- und Phosphat-Ionen nicht zwangsläufig dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels zuzuordnen. Die Vorlage von Rückstandsanalyseverfahren wird deshalb als nicht notwendig erachtet.

Bayer Garten Schneckenkorn Neu ist ein Molluskizid gegen Nackt- und Gehäuseschnecken für den Haus- und Kleingartenbereich mit dem Wirkstoff Eisen-III-Phosphat. Dieser wirkt auf den Calcium Stoffwechsel von Schnecken und stört so deren Flüssigkeitshaushalt. Dies führt zu einem schnellen Fraßstopp an den Kulturpflanzen und zur Unterbrechung der Schleimproduktion. Die Wirkung beruht nicht auf einem Wasserentzug der Schnecken, wie bei anderen molluskiziden Wirkstoffen. Der Fraß an den Kulturpflanzen wird eingestellt und die Schnecken ziehen sich nach einiger Zeit zum Sterben in ihre Verstecke zurück. Eisen-III-Phosphat ist ein wasserunlöslicher, natürlicher Bestandteil des Bodens. Er wird von im Boden lebenden Mikroorganismen in Eisen und Phosphat umgewandelt und dient in dieser Form den Pflanzen als Nährstoff. Bayer Garten Schneckenkorn Neu wird über den Bestand, zwischen den Kulturpflanzen gestreut. Die hinreichende Wirksamkeit des Mittels gegenüber Schadschnecken ist trotz hoher Variabilität der Versuchsergebnisse ausreichend belegt. Grenzaufwandversuche liegen vor. Es wurden keine phytotoxischen Auswirkungen beobachtet, jedoch kann es bei direktem Aufliegen des formulierten Mittels auf Pflanzenoberflächen zu optischen Beeinträchtigungen bei Zierpflanzen und Gemüse kommen. Das Risiko einer Resistenzentwicklung wird als gering eingestuft. Negative Auswirkungen auf Qualität und Quantität des Ertrages und auf Folgekulturen sind nicht zu erwarten. Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (NB 663). Bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung des Präparates kommen nur epigäisch lebende Raubarthropoden mit dem Mittel in Kontakt. Es wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) (NN160) und *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) (NN165) eingestuft. Es liegen keine Hinweise vor, dass für die Bodenfruchtbarkeit bedeutsame Bodenmakro- und Bodenmikroorganismen geschädigt werden.

Die vorliegenden Angaben zum Wirkstoff Eisen-III-Phosphat sowie zum Präparat Bayer Garten Schneckenkorn Neu reichen zur Bewertung möglicher Gesundheitsgefahren sowie des Risikos für Mensch und Tier aus. Schädigende Auswirkungen auf die Gesundheit von Anwender, Arbeiter oder Umstehende sind bei sachgerechter und bestimmungsgemäßer Anwendung des Pflanzenschutzmittels nicht zu erwarten.

Die vorgesehenen Anwendungen sind auf Grund der Mitteleigenschaften und der Anwendungsweise nicht rückstandsrelevant. Eine Beeinträchtigung der Gesundheit des Verbrauchers durch Rückstände in der Nahrung in Folge der Pflanzenbehandlung mit Bayer Garten Schneckenkorn Neu kann ausgeschlossen werden. Wartezeiten in Tagen sind nicht erforderlich.

Eisen-III-phosphat wurde in den Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 aufgenommen. Somit sind nach gegenwärtigem Stand keine Rückstandshöchstgehalte erforderlich.

Sowohl Eisen- als auch Phosphat-Ionen sind natürliche Bestandteile von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen. Aufgrund der Stoffeigenschaften sind schädliche Auswirkungen auf das Grundwasser wie auch unvermeidbare Auswirkungen auf Nichtzielorganismen nicht zu erwarten. Zusätzliche Risikominderungsmaßnahmen zum Schutz des Naturhaushaltes sind nicht notwendig.



1.4 Kennzeichnungen, Auflagen, Anwendungsbestimmungen und Hinweise zum Mittel

Spezielle anwendungsbezogene Auflagen und Anwendungsbestimmungen siehe unter Anwendungen (Kapitel 3).

Angabe zur Einstufung und Kennzeichnung gemäß § 5 Gefahrstoffverordnung

SP001 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Auflagen/Anwendungsbestimmungen gemäß § 15 Abs. 4 PflSchG

Naturhaushalt

NW466 Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Anwenderschutz

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB011 Kinder fernhalten.

Zusätzliche Angaben zu besonderen Gefahren und Sicherheitshinweisen gemäß § 1d Abs. 2 der Pflanzenschutzmittelverordnung

Keine

Hinweise

NB663 Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).

1.5 Nachforderungen zum Mittel

Ohne Unterbrechung

Phys.chem.Eigen.

Zu: KIIIA1 2.7.5

Die Haltbarkeit der Zubereitung bei Umgebungstemperatur über zwei Jahre muss experimentell geprüft und in einem Versuchsbericht angegeben werden. Nützliche Hinweise sind in der GIFAP-Monographie Nr. 17 enthalten.

Wirkstoff

Zu: KIIA 1.11

Die Analysenmethoden, die zur Bestimmung des Wirkstoffs und der spezifizierten Verunreinigungen in den Batches verwendet wurden, sind inklusive Validierungsdaten vorzulegen. Diese Nachforderung ist vor Zulassung des Mittels zu erfüllen.

Begründung:

Die Analysenmethoden für die Untersuchung der Batches weichen von den Methoden ab, die zu KIIA 4.1 eingereicht wurden. Daher muss die Eignung der verwendeten Methoden nachgewiesen werden. Sollte es sich bei den verwendeten Methoden um veröffentlichte Standardmethoden handeln, dann ist es ausreichend die entsprechenden Standardmethoden einzureichen.



Zu: KIIA 1.8

Das Herstellungsverfahren für Eisen-III-phosphat ist anzugeben. Außerdem ist die Reinheit der Ausgangsmaterialien anzugeben und ob diese kommerziell verfügbar sind. Sollte es sich bei diesen Daten um Geschäftsgeheimnisse des Herstellers handeln, so ist dieser aufzufordern, diese Angaben direkt an das BVL zu senden. Diese Nachforderung ist vor Zulassung des Mittels zu erfüllen.

Zu: KIIA 1.9

Die Minimumreinheit des Wirkstoffs Eisen-III-Phosphat ist anzugeben. Diese Nachforderung ist vor Zulassung des Mittels zu erfüllen.

Begründung:

Es wurde nur die durchschnittliche Reinheit angegeben.

1.6 Erklärungen der Benehmens-/Einvernehmensbehörden

	vom	Benehmen/Einvernehmen
JKI	2009-06-12	erklärt
BFR	2009-06-23	erklärt
UBA	2009-06-30	erklärt

1.7 Zugelassene Mittel mit demselben Wirkstoff

Pflanzenschutzmittel Wirkstoff(e)	Zulassungsinhaber	Kenn-Nr.	Formulierungstyp	Wirkstoffgehalt
NEU 1165 Profi - Eisen-III-phosphat (0947)	W. NEUDORFF GMBH KG	005955-00	GB	9,9 g/kg
NEU 1165 Garten - Eisen-III-phosphat (0947)	W. NEUDORFF GMBH KG	005956-00	GB	9,9 g/kg
Ferramol Schneckenkorn P - Eisen-III-phosphat (0947)	W. NEUDORFF GMBH KG	006159-00	GB	9,9 g/kg
Ferramol Schneckenkorn - Eisen-III-phosphat (0947)	W. NEUDORFF GMBH KG	024496-00	GB	9,9 g/kg

1.8 Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte in bestehender Zulassung

Keine

1.9 Höchstmengen

Rückstandshöchstgehalte werden mit der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 festgesetzt und sind aktuell über http://ec.europa.eu/sanco_pesticides/public/ recherchierbar.

1.10 Beschränkungen und Verbote (national)

Keine

1.11 Beschränkungen und Verbote (EU)

Keine



2 Beurteilung des Mittels und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Identität und phys.-chem. Eigenschaften des Mittels	Ja
Produktanalytik	Ja
Rückstandsanalysenmethoden für die Überwachung	Ja
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Keine Angabe
Toxikologie/Exposition des Anwenders	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja
Naturhaushalt	Ja

2.1 Identität und phys.-chem. Eigenschaften der Wirkstoffe

Eisen-III-phosphat

Angaben zur Identität und zu physikalischen und chemischen Eigenschaften s. Anlage 1.

2.2 Identität und phys.-chem. Eigenschaften des Mittels

Identität

Hersteller des Mittels	Bayer CropScience
Versuchsbezeichnung	BAY-17110-M-0-RB

Schlussfolgerung zu den phys.-chem. Eigenschaften:

Bayer Garten Schneckenkorn Neu ist ein blauer, moderig riechender Fertigmödel, welcher weder brandfördernd, explosiv noch leichtentzündlich ist und eine Zündtemperatur von 380 °C aufweist. Schütt-/Stampfdichte, pH-Wert, Korngrößenverteilung, Staubanteil, Abrieb, Fließfähigkeit und Lagerstabilität bei erhöhter (54 °C für 14 Tage) Temperatur erfüllen die Anforderungen und weisen darauf hin, dass bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Anwendung in der Praxis keine Probleme auftreten sollten.

Ein Lagertest über zwei Jahre bei Umgebungstemperatur wurde vom Antragsteller nachgefordert.

2.3 Produktanalytik

Technischer Wirkstoff

Der Reinheitsgrad des technischen Wirkstoffs und die Gehalte der Verunreinigungen des technischen Wirkstoffs können mit den Standardmethoden gemäß Food Chemical Codex bestimmt werden.

Mittel

In der Formulierung wird der Wirkstoff Eisen-III-Phosphat nach einer BAYER-Methode (Imbeck, 1990) quantitativ mit Hilfe der Atomabsorptionsspektroskopie bestimmt.

Die Methode ist gemäß Guidance Document SANCO/3030/99 rev.4 validiert.

Für die Bestimmung des Wirkstoffgehaltes in Formulierungen steht keine CIPAC-Methode zur Verfügung.

2.4 Rückstandsanalysenmethoden für die Überwachung

Rückstände des Wirkstoffs Eisen-III-phosphat sind gegenwärtig nicht geregelt und aufgrund des allgemeinen Vorkommens von Eisen- und Phosphat-Ionen nicht zwangsläufig dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels zuzuordnen. Die Vorlage von Rückstandsanalyseverfahren wird deshalb als nicht notwendig erachtet.

2.5 Wirksamkeit/Nachhaltigkeit

Bayer Garten Schneckenkorn Neu ist ein Molluskizid gegen Nackt- und Gehäuseschnecken für den Haus- und Kleingartenbereich mit dem Wirkstoff Eisen-III-Phosphat.. Dieser wirkt auf den Cal-



cium Stoffwechsel von Schnecken und stört so deren Flüssigkeitshaushalt. Dies führt zu einem schnellen Fraßstopp an den Kulturpflanzen und zur Unterbrechung der Schleimproduktion. Die Wirkung beruht nicht auf einem Wasserentzug der Schnecken, wie bei anderen molluskiziden Wirkstoffen. Der Fraß an den Kulturpflanzen wird eingestellt und die Schnecken ziehen sich nach einiger Zeit zum Sterben in ihre Verstecke zurück. Eisen-III-Phosphat ist ein wasserunlöslicher, natürlicher Bestandteil des Bodens. Er wird von im Boden lebenden Mikroorganismen in Eisen und Phosphat umgewandelt und dient in dieser Form den Pflanzen als Nährstoff. Bayer Garten Schneckenkorn Neu wird über den Bestand, zwischen den Kulturpflanzen gestreut. Die hinreichende Wirksamkeit des Mittels gegenüber Schadschnecken ist trotz hoher Variabilität der Versuchsergebnisse ausreichend belegt. Grenzaufwandversuche liegen vor. Es wurden keine phytotoxischen Auswirkungen beobachtet, jedoch kann es bei direktem Aufliegen des formulierten Mittels auf Pflanzenoberflächen zu optischen Beeinträchtigungen bei Zierpflanzen und Gemüse kommen. Das Risiko einer Resistenzentwicklung wird als gering eingestuft. Negative Auswirkungen auf Qualität und Quantität des Ertrages und auf Folgekulturen sind nicht zu erwarten. Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (NB 663). Bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung des Präparates kommen nur epigäisch lebende Raubarthropoden mit dem Mittel in Kontakt. Es wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) (NN160) und *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) (NN165) eingestuft. Es liegen keine Hinweise vor, dass für die Bodenfruchtbarkeit bedeutsame Bodenmakro- und Bodenmikroorganismen geschädigt werden.

2.6 Toxikologie/Exposition des Anwenders

Der Wirkstoff Eisen-III-Phosphat und das Pflanzenschutzmittel Bayer Garten Schneckenkorn Neu wurden nach den heute üblichen Anforderungen toxikologisch untersucht. Bei sachgerechter und bestimmungsgemäßer Anwendung sind schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit von Anwendern und Dritten nicht zu erwarten. Es wird hierzu auf den Bericht zur gesundheitlichen Bewertung des BfR verwiesen.

2.7 Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die vorgesehenen Anwendungen sind auf Grund der Mitteleigenschaften und der Anwendungsweise nicht rückstandsrelevant. Rückstandsdaten zu Erntegütern sind daher nicht erforderlich. Eine Beeinträchtigung der Gesundheit des Verbrauchers durch Rückstände in der Nahrung in Folge der Pflanzenbehandlung mit Bayer Garten Schneckenkorn Neu kann ausgeschlossen werden.

2.8 Naturhaushalt

Das Pflanzenschutzmittel Bayer Garten Schneckenkorn Neu mit dem molluskiziden Wirkstoff Eisen-III-phosphat ist vorgesehen für Anwendungen als Schneckenköder im Acker-, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau im Haus- und Kleingarten-Bereich.

Bei dem Wirkstoff Eisen-III-phosphat handelt es sich um ein stabiles, nicht flüchtiges Mineralsalz, das in Wasser praktisch nicht löslich ist. Sowohl Eisen- als auch Phosphat-Ionen sind natürliche Bestandteile von terrestrischen und aquatischen Ökosystemen und dienen als essentielle Nährstoffe für Pflanzen und Tiere. Die Zufuhr von Eisen und Phosphat in den Boden durch die vorgesehene Anwendung ist im Vergleich zum natürlichen Gehalt wie auch zur Zufuhr durch Düngungsmaßnahmen vernachlässigbar gering.

Eine signifikante Akkumulation im Boden wie auch schädliche Auswirkungen auf das Grundwasser als Folge der vorgesehenen Anwendungen sind daher nicht zu erwarten. Ebenso ist ein relevanter Eintrag des Wirkstoffs in Oberflächengewässer nicht zu besorgen. Eisen-III-phosphat ist nicht flüchtig, eine weiträumige Verfrachtung des Wirkstoffs in der Atmosphäre kann daher ausgeschlossen werden.

Aufgrund der Stoffeigenschaften und der Art der Anwendung wird ein eingeschränkter Datensatz zu den ökotoxikologischen Auswirkungen als Bewertungsgrundlage für ausreichend gehalten. Wirkstoff und Formulierung erweisen sich gegenüber Vögeln und Säugern als nicht toxisch (LD₅₀ akut > 2000 mg/kg KG bzw. > 5000 mg/kg KG). Unvertretbare Auswirkungen auch auf Gewässerorganismen, terrestrische Nichtziel-Arthropoden sowie Pflanzen in Nichtziel-Flächen sind nicht zu



erwarten. Zusätzliche Risikominderungsmaßnahmen sind zur Sicherstellung der Zulassungsvoraussetzungen nicht notwendig. Die Daten der Untersuchungen mit Bodenorganismen zeigen, dass ebenfalls keine negativen Effekte verursacht werden (LC_{50} Regenwurm > 1000 mg/kg). Eine gefahrstoffrechtliche Einstufung und Kennzeichnung für das Pflanzenschutzmittel Bayer Garten Schneckenkorn Neu hinsichtlich einer Umweltgefährdung ist nicht erforderlich.



3 Anwendungen

001 Gemüsekulturen - Nacktschnecken

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Gemüsebau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Nacktschnecken
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Gemüsekulturen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(F) Haus- und Kleingartenbereich: Freiland: Gemüsekulturen
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



002 Gemüsekulturen - Nacktschnecken

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Gemüsebau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Nacktschnecken
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Gemüsekulturen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(F) Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus: Gemüsekulturen
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



003 Obstkulturen - Nacktschnecken

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Obstbau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Nacktschnecken
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Obstkulturen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
- Erläuterungen Anzahl Anwendungen	zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zur Verminderung von Fruchtfraß

Kennzeichnungsaufgaben

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(F) Haus- und Kleingartenbereich: Freiland: Obstkulturen
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



004 Zierpflanzen - Nacktschnecken

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Zierpflanzenbau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Nacktschnecken
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Zierpflanzen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(N) Haus- und Kleingartenbereich: Freiland: Zierpflanzen
Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



005 Zierpflanzen - Nacktschnecken

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Zierpflanzenbau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Nacktschnecken
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Zierpflanzen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²

Kennzeichnungsauflagen

WH915
NT665
NT658
VH297

Wartezeiten

(N) Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus: Zierpflanzen
Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



006 Kartoffel - Nacktschnecken

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Ackerbau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Nacktschnecken
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Kartoffel

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(F) Haus- und Kleingartenbereich: Freiland: Kartoffel
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



007 Gemüsekulturen - Garten-Schnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*), Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*), Östliche Heideschnecke (*Xerolentia obvia*)

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Gemüsebau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Gemüsekulturen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(F) Haus- und Kleingartenbereich: Freiland: Gemüsekulturen
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



008 Gemüsekulturen - Garten-Schnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*), Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*), Östliche Heideschnecke (*Xerolentia obvia*)

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Gemüsebau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Gemüsekulturen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß

Kennzeichnungsaufgaben

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(F) Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus: Gemüsekulturen
Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



010 Zierpflanzen - Garten-Schnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*), Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*), Östliche Heideschnecke (*Xerolentia obvia*)

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Zierpflanzenbau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Zierpflanzen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²
Sonstige Ergänzungen und Hinweise	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(N) Haus- und Kleingartenbereich: Freiland: Zierpflanzen
Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



011 Zierpflanzen - Garten-Schnirkelschnecke (*Cepaea hortensis*), Hain-Schnirkelschnecke (*Cepaea nemoralis*), Östliche Heideschnecke (*Xerolentia obvia*)

Beschreibung der Anwendung

Einsatzgebiet	Zierpflanzenbau
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Garten-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>), Hain-Schnirkelschnecke (<i>Cepaea nemoralis</i>), Östliche Heideschnecke (<i>Xerolentia obvia</i>)
Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Zierpflanzen

Angaben zur sachgerechten Anwendung

Anwendungsbereich	Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Maximale Zahl der Behandlungen	
- in dieser Anwendung	6
- für die Kultur bzw. je Jahr	6
Abstand	14 Tage
Anwendungstechnik	streuen
- Erläuterungen	Köderverfahren / gleichmäßig über den Bestand / zwischen die Kulturpflanzen
Aufwand	5 g/m ²

Kennzeichnungsauflagen

VH297
NT658
NT665

Wartezeiten

(N) Haus- und Kleingartenbereich: Gewächshaus: Zierpflanzen
Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Anwendungsbestimmungen

keine

Nachforderungen zur Anwendung

Keine
Mittelbezogene Nachforderungen siehe unter Mittel (Kapitel 1.5)
Keine

Beurteilung der Anwendung und Schlussfolgerungen

Prüfbereich	zulassungsfähig
Wirksamkeit/Nachhaltigkeit	Ja
Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers	Ja

Rückstandsverhalten/Exposition des Verbrauchers

Die Anwendung ist im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes nicht rückstandsrelevant.



4 Dekodierung von Auflagen und Hinweisen

NB663	Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet (B3).
NT658	Haustiere fernhalten.
NT665	Nicht in Häufchen auslegen.
NW466	Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB011	Kinder fernhalten.
SP001	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.
VH297	Verpackungen/Behälter für den Haus- und Kleingartenbereich müssen mit einem kindergesicherten Verschluss versehen sein.
WH915	In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).

5 Anhang [Abkürzungen]

noch nicht gefüllt

BVL-Bewertungsbericht

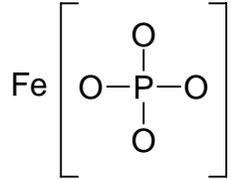
**ZN1 006455-00/00 Bayer Garten Schneckenkorn Neu Zulassungsverfahren für
Pflanzenschutzmittel**

Wirkstoff(e):

16,2 g/kg Eisen-III-phosphat (0947)

Identität und phys.-chem. Eigenschaften der Wirkstoffe

Wirkungsweise von Eisen-III-phosphat:

ISO common name	Ferric phoshate	BVL No.	0947	CIPAC No.	629
CAS No.	10045-86-0				
EEC No.	233-149-7				
Function	Molluscicide				
Molecular formula and molecular mass	$\text{FePO}_4 \cdot x\text{H}_2\text{O}$ ($x = 1 - 4$)	150.82 g/mol (anhydrous)			
Chemical name (IUPAC)	Ferric phosphate				
Chemical name (CA)	Ferric phosphate				
FAO-Specification	not available				
Minimum purity of the active substance as manufactured	990 g/kg (Directive 2001/87/EC)				
Identity of relevant impurities in the active substance as manufactured	none				

The following information on physical and chemical properties of the active substance has been taken from the literature. Because ferric phosphate is a well known substance, the tests were not repeated according to GLP.

Physical and chemical properties of the active substance ferric phosphate

Section (Annex point)	Study	Purity (w/w)	Method	Results	Reference
B.2.1.1.1 (IIA 2.1)	Melting point, freezing point or solification point of purified a.s.	n.s.	n.a.	Does not melt - degrades into ferric oxide, Fe ₂ O ₃ , at a temperature near 500°C	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813) Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.1.2 (IIA 2.1)	Boiling point of purified a.s.	n.s.	n.a.	Ferric Phosphate is a solid which degrades into ferric oxide, Fe ₂ O ₃ , at a temperature near 500°C and therefore does not boil. It loses water above 140°C.	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813) Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.1.3 (IIA 2.1)	Temperature of decomposition or sublimation	n.s.	n.a.	Degrades into ferric oxide, Fe ₂ O ₃ , at a temperature near 500°C	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813) Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.2 (IIA 2.2)	Relative density of purified a.s.	n.s.	DIN 5391	2.87 g/ml (20°C)	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813) Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.3.1 (IIA 2.3)	Vapour pressure of purified a.s.	n.s.	n.a.	non-volatile	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813) Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.3.2 (IIA 2.3)	Volatility, Henry's law constant of purified a.s.	n.a.	n.a.	Not applicable since ferric phosphate is non-volatile and practicably insoluble in water.	
B.2.1.4.1	Appearance:	n.s.	Visual	Fine powder	Goldschmidt, 1996

Section (Annex point)	Study	Purity (w/w)	Method	Results	Reference
(IIA 2.4)	physical state		assessment		(CHE9800813)
B.2.1.4.2 (IIA 2.4)	Appearance: colour	n.s.	Visual assessment	White to buff Yellowish	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813) Anonymous, 2006 (CHE2006-1689)
B.2.1.4.3 (IIA 2.4)	Appearance: odour	n.s.	Olfactory assessment	Odourless	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813)
B.2.1.5.1 (IIA 2.5)	Spectra of purified a.s.		UV-VIS IR NMR MS	not applicable because not soluble in water The IR spectra is not expressive, because no organic carbon bonds contained. not applicable, because no ¹³ C- and ¹ H compounds contained not applicable, because no vapour pressure.	Utenwiehe, 1996 (CHE9700106) Utenwiehe, 1996 (CHE9700107) Utenwiehe, 1996 (CHE9700108) Utenwiehe, 1996 (CHE9700109)
B.2.1.5.2 (IIA 2.5)	Spectra for impurities of toxicological, ecotoxicological or environmental concern		UV-VIS IR NMR MS	no important amounts of impurities contained	
B.2.1.6 (IIA 2.6)	Solubility in water of purified a.s.	n.s.		1.86 10 ⁻¹² g/l (calculated from the solubility product) Slowly soluble in HNO ₃ , readily soluble in HCl.	Weast, 1998 (CHE9800817) Uthenwiehe, 1996 (CHE2005-1676)
B.2.1.7 (IIA 2.7)	Solubility in organic solvents of the a.s. as	n.s.		Ferric phosphate is not soluble in organic solvents.	Gillespie, 1986 (CHE9800818)

Section (Annex point)	Study	Purity (w/w)	Method	Results	Reference
	manufactured				Uthenwiehe, 1996 (CHE2005-1677)
B.2.1.8 (IIA 2.8)	Partition coefficient of purified a.s.	n.a.	n.a.	Not applicable (ferric phosphate is practically insoluble)	Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.9.1 (IIA 2.9)	Hydrolysis rate of purified a.s.	n.s.	n.a.	Not applicable (ferric phosphate is practically insoluble in water)	Budavari, 1996 (CHE9800815)
B.2.1.9.2 (IIA 2.9)	Direct phototransformation in purified water of purified a.s.	n.s.	n.a.	Not applicable (ferric phosphate is practically insoluble in water)	
B.2.1.9.3 (IIA 2.9)	Quantum yield of direct photodegradation	n.s.	n.a.	Not applicable (ferric phosphate is practically insoluble in water)	
B.2.1.9.4 (IIA 2.9)	Dissociation constant (pKa) of purified a.s.	n.s.	n.a.	Not applicable (ferric phosphate is practically insoluble in water)	
B.2.1.10 (IIA 2.10)	Stability in air, indirect phototransformation	n.s.	n.a.	Not applicable (ferric phosphate is non-volatile)	
B.2.1.11.1 (IIA 2.11)	Flammability of a.s. as manufactured	n.s.	n.a.	Non-flammable	Anonym, 1994 (CHE9800820)
B.2.1.11.2 (IIA 2.11)	Auto-flammability of a.s. as manufactured	n.s.	n.a.	Does not occur	Anonym, 1994 (CHE9800820)

Section (Annex point)	Study	Purity (w/w)	Method	Results	Reference
B.2.1.12 (IIA 2.12)	Flash point of the a.s. as manufactured	n.s.	n.a.	Does not flash (degrades into ferric oxide near 500°C)	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813)
B.2.1.13 (IIA 2.13)	Explosive properties of a.s. as manufactured	n.s.	n.a.	Non-explosive, because no explosive compounds contained	
B.2.1.14 (IIA 2.14)	Surface tension	n.a.	n.a.	not applicable, because practically insoluble in water	
B.2.1.15 (IIA 2.15)	Oxidizing properties of a.s. as manufactured	n.s.	n.a.	Ferric phosphate is neither an oxidising nor a reducing agent. It is an insoluble, non-reactive, very stable compound. Ferric phosphate degrades into ferric oxide Fe ₂ O ₃ at a temperature near 500°C.	Goldschmidt, 1996 (CHE9800813)

n.s.: not specified n.a.: not applicable

Identität und phys.-chem. Eigenschaften des Mittels

Sektion (Annex Punk)	Eigenschaft	Methode	Ergebnis
III2. 1	Farbe		blau
III2. 1	Geruch		moderig
III2. 2.1	Explosionsfähigkeit	EEC A 14 Explosive properties	Das Mittel ist aufgrund der Zusammensetzung nicht explosiv.
III2. 2.2	Brandfördernde Eigenschaften	EEC A 17 Oxidising properties (solids)	Das Mittel ist nicht brandfördernd.
III2. 3	Entzündlichkeit (feste Stoffe)	EEC A 10 Flammability (solids)	Das Mittel ist nicht leichtentzündlich.
III2. 3	Selbstentzündlichkeit (feste Stoffe)	EEC A 16 Relative self-ignition temperature for solids	380 °C
III2. 4.2	pH-Wert	CIPAC MT 75.3 Determination of pH-values, pH of diluted and undiluted aqueous solutions	4,7 (Konzentration: 1 %)
III2. 6.2	Schütt-/Stampfdichte	CIPAC MT 186 Bulk density	680 g/l (sonstiges: gestaucht)
III2. 6.2	Schütt-/Stampfdichte	CIPAC MT 186 Bulk density	630 g/l (sonstiges: lose)
III2. 7.1	Lagerstabilität bei erhöhter Temperatur	CIPAC MT 46.3 Accelerated storage, combined method	Das Mittel ist physikalisch und chemisch stabil. (Lagerdauer: bei 54 °C / 14 d)
III2. 8.6.	Korngrößenverteilung	CIPAC MT 58.2 Preparation of the sample (GR)	2800 µm (sonstiges: 5 %)
III2. 8.6.	Staubanteil	CIPAC MT 171 Dustiness of granular formulations	0,02 - fast staubfrei (optischer Staubfaktor)
III2. 8.6.	Abrieb	CIPAC MT 178 Attrition resistance of granules	0,2 Gew. %
III2. 8.8.	Fließfähigkeit	CIPAC MT 172 Flowability of WG after heat test under pressure	0 Gew. % Rückstand (sonstiges: nach 20 Hüben)
III2. 8.8.	Fließfähigkeit	CIPAC MT 172 Flowability of WG after heat test under pressure	16,8 Gew. % Rückstand (sonstiges: nach 5 Hüben)
III4. 2	Verfahren zur Reinigung von Pflanzenschutzgeräten		nicht relevant

Experimentelle Überprüfung der physikalischen, chemischen und technischen Eigenschaften des Mittels:

Bewertungen : Positiv

The following physical, chemical and technical properties of the plant protection product were experimentally tested:

colour, pH, bulk and tap density, storage stability at high temperatures (14 d at 54 °C), content of dust/fines, attrition and flowability.

No significant deviations from the data submitted by the applicant were detected, with exception of the density. But this deviation is not considered relevant for the intended type of application.

The formulation complies with the chemical, physical and technical criteria.